

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

Freitag den 16. März 1866.

(69—3)

Nr. 507.

## Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 435., 436. und 437. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 58, 95 und 310 gezogen.

Die Serien-Nummer 58 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 48620 bis einschließlich Nr. 50090 im Gesamtkapitalsbetrage von 1001359 fl.

Desgleichen enthält die Serie-Nummer 95 Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 85568 bis einschließlich Nr. 86291 mit dem ganzen Kapitalbetrage, Nr. 86293 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 86295 bis einschließlich Nr. 86561 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 997465 fl.

Die Serie-Nummer 310 enthält Obligationen des vom Hause Soll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. lit. g Nr. 1401 bis einschließlich Nr. 1750 und lit. d Nr. 3386 bis einschließlich Nr. 4861 mit der Gesamtkapitalsumme von 1243200 fl. ferner die nachträglich eingereichten Soll'schen Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. Nr. 3511 bis einschließlich Nr. 4808, im Gesamtkapitalsbetrage von 4000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k.

Finanz-Ministeriums veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 6. März 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(71—1)

Nr. 2661.

## Kundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Diener der k. k. Bezirksämter in Krain werden:

- 170<sup>3</sup>/<sub>6</sub> Ellen mittelfeinen mohrengrauen <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ellen breiten Luches;
- 462 Stück größerer gelber Adlerknöpfe, und
- 210 Ellen grünen Zwillichs benöthiget.

Die Ablieferung des Luches hat in drei Abschnitten zu je 10<sup>2</sup>/<sub>6</sub> Ellen und in 27 Abschnitten zu je 5<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Ellen; jene des Zwillichs hingegen in Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesbehörde

am 22. März 1866,

Vormittags um 11 Uhr, die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, mit den betreffenden Mustern belegten schriftlichen, gesiegelten und als „Offert“ äußerlich überschriebenen Angebote überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 12. März 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(72—1)

## Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen für den ersten Semester des Solarjahres 1866.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1866 sind die Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 17. März 1866.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

(637—1)

Nr. 1446.

## Kuratelsverhängung.

Zu Folge Erledigung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. März l. J., Z. 1610, ist Lorenz Permoser von Poschenik als Verschwender erklärt, über ihn die Kuratel verhängt und ihm Andreas Luschowz von Poschenik als Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. März 1866.

(623—1)

Nr. 891.

## Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Rossmann, durch Herrn Dr. Rosina, die erektive Versteigerung der dem Johann Rossmann von Obertiefenthal gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Strugg sub Rktf.-Nr. 18 zu Obertiefenthal, dann nachstehender Fahrnisse als: 2 Paar Ochsen, 2 Ztr. Heu und Klee, und eine Wehltruhe, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April

die zweite auf den

14. Mai 1866,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei, die dritte aber zugleich mit der zweiten Mobilien-Feilbietungstagsatzung in loco rei sitae auf den

9. Juni 1866,

9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten und die Fahrnisse nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 5. Februar 1866.

(624—1)

Nr. 870.

## Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Martin Kaufmann'schen Pupillen.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Martin Kaufmann'schen Pupillen mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben:

Es habe wieder dieselben Johann Bobic von Weinberg die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der mit der Schuldobligation vom 5. September 1807 auf der im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Berg-Nr. 63/1, Post-Nr. 90 Tom. 4 vorkommenden Weingartrealität inabulirten Forderung von 250 fl. ö. M., sub praes. 30. Jänner 1866, Z. 870, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni 1866,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Gelagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, den 3. Februar 1866.

(625—1)

Nr. 500.

## Erektive Realität-

und

## Fahrnisse = Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratorin in Laibach, in Vertretung des hohen Arzars, in die erektive Feilbietung der zum Verlasse des Anton von Suharadula gehörigen, gerichtlich auf 408 fl. ö. W. bewertheten Mühlrealität Urb.-Nr. 292/237<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fol. 239 ad Grundbuch Reiten-

burg, und der auf 9 fl. 6 kr. bewertheten Fahrnisse zur Einbringung der Forderung an Straßprozeßkosten von 346 fl. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. und der Straßverpflegskosten von 131 fl. 48 fr., der auf 31 fl. 93 fr. adjustirten und der weiteren Exekutionskosten gewilliget, und es seien zur Vornahme der Feilbietung der Realität die Tagsatzungen auf den

14. April,

14. Mai und

15. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei, und zur Vornahme der Feilbietung der Fahrnisse aber die Tagsatzungen auf den

10. April,

24. April und

15. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse zu Suharadula mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität und die feilzubietenden Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 8. Februar 1866.

(542—3)

Nr. 3901.

## Zweite und dritte erektive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. Dezember v. J., Z. 22226, kundgemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 31. Dezember 1865, Z. 22226, auf den 24. Februar 1866, anberaumten ersten erektiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den

4. April und

5. Mai 1866

angeordneten erektiven Feilbietungen der dem Andreas Florianičič von Zaier gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1866.

(593—3)

Nr. 128.

## Erektive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Herzmann, durch Herrn Dr. Schurbi von Zilli, gegen Franz und Maria Povez von Ratschach wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 11. Juli 1864, Z. 1303 und 10. Juli 1864, Z. 1302, schuldiger 400 fl. und 126 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

7. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 22. Jänner 1866.

(601—3)

Nr. 793.

## Dritte erektive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 20. November 1865, Z. 4135, wird bekannt gegeben, daß am

3. April 1866,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Anton Butara gehörigen Halbhuber Urb.-Nr. 387 ad Herrschaft Rassenfuß in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 27. Februar 1866.

(515-3) Nr. 5758.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathe l Spreizer von Rußbach, oder seine all- fällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht werden der unbekannt wo be- findliche Mathe l Spreizer von Rußbach oder seine allfälligen Rechtsnachfolger hier- mit erinnert:

Es habe Johann Spreizer von Ruß- bach wider dieselben die Klage auf Er- sorgung sub praes. 8. November 1865, Z. 5758, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ste- fan Klein von Selo bei hl. Geist als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 9. November 1865.

(516-3) Nr. 5737.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Boltin von Winomer.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht werden die unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Boltin von Winomer hiermit erinnert:

Es habe Giovanni Franz, Maurerpolier von Mötling, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 511 fl. 77 kr. ö. W. sub praes. 8. Oktober 1865, Z. 5737, hieramts eingebracht, worüber zur mündli- chen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanitsch von Mötling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 9. November 1865.

(518-3) Nr. 5598.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ma- thias Schugel von Krivoglaube und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht werden der unbekannt wo be- findliche Mathias Schugel von Krivoglaube und dessen allfällige Rechtsnachfolger hier- mit erinnert:

Es habe Johann Hovevar von Kreuz- dorf Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Weinaartens ad Herrschaft Mötling, sub Kurt.-Nr. 900 vorkommend, sub praes. 30. Oktober 1865, Z. 5598, hieramts eingebracht, worüber zur summa- rischen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliesung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekanntes Aufent- haltes Herr Anton Stefanitsch von Mötling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 2. November 1865.

(554-3) Nr. 867.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Bradula von Aricie und dessen unde- kannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht werden der unbekannt wo be- findliche Gregor Bradula von Aricie und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hier- mit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruck- stein wider dieselben die Klage auf Anerken- nung des Eigenthums der in Aricie ge- legenen und im Grundbuche der Herrschaft Ruckstein sub Dom.-Nr. 17 vorkommenden Hofstatt und Gestattung der grund- büchlichen Einverleibung des Eigenthums- rechtes darauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 867, hieramts eingebracht, wor- über zur mündlichen Verhandlung die Tag- sagung auf den

8. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ma- thias Lisee von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(555-3) Nr. 866.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen An- ton Mosel und dessen allfällige Rechtsnach- folger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht werden der unbekannt wo be- findliche Anton Mosel und dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruck- stein wider dieselben die Klage auf An- erkennung des Eigenthums der zu Lage sub Haus.-Nr. 15 gelegenen, im Grund- buche der Herrschaft Ruckstein sub Dom.- Nr. 21 vorkommenden Hofstatt sammt Zu- gehör und Gestattung der grundbüchlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes da- rauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 866, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekanntes Auf- enthaltes Mathias Lisee von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufge- stellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(556-3) Nr. 865.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Novsak von Rosbach und dessen all- fällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht werden der unbekannt wo be- findliche Josef Novsak von Rosbach und dessen allfällige unbekanntes Rechtsnach- folger hiermit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruck- stein wider dieselben die Klage auf Aner- kennung des Eigenthums der zu Rosbach sub Haus.-Nr. 4 gelegenen, im Grund- buche der Herrschaft Ruckstein sub Urb.- Nr. 66 vorkommenden Ganzhube und Ge- stattung der grundbüchlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes darauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 865, hieramts ein- gebracht, worüber zur mündlichen Ver- handlung die Tagssagung auf den

8. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ma- thias Lisee von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(621-2) Nr. 201.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piletu, durch Dr. Kosina, die exekutive Versteige- rung der dem Franz Bobic von Prapreče gehörigen, gerichtlich auf 2306 fl. geschätz- ten, im Grundbuche Gallhof sub Rktf.-Nr. 17 und 17 1/2, Urb.-Nr. 19 und 20 vorkom- menden und zu Propreče liegenden Sub- realität bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungstagsagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- bote ein 10perz. Vadium zu Handen der Li- zitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 16. Jänner 1866.

(587-3) Nr. 700.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Debrauz die exekutive Versteigerung der dem Josef Robic von Seitendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Ru- perishof sub Urb.-Nr. 198 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feil- bietungstagsagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- bote ein 10perz. Vadium zu Handen der Li- zitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 31. Jänner 1866.

(588-3) Nr. 714.

Rundmachung

an den unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stollsdorf Nr. 5.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem auf Hausierhandel unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stollsdorf Nr. 5 zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der über An- suchen des Großhandlungshauses Bernerfer und Graunbacher wieder denselben plo. 415 fl. 24. kr. südd. W. eröffnete Primo- tationsbescheid vom 24. v. M., Z. 10002, dem unter einem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Skedlzugestellt worden ist.

Rudolfswerth, 27. Jänner 1866.

(559-3) Nr. 180.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Herrn Eduard Rang von Raket wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1865, Z. 4159, schuldiger 6000 fl. ö. W. c. s. c. in die exe- kutive öffentliche Versteigerung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 302/2 und 305/2 vorkom- menden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 25274 fl. und 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

6. April,

4. Mai und

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(573-3) Nr. 240.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kerin von hl. Kreuz gegen Michael Rodric von Brezje wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1864, Z. 2653, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg.-Nr. 209 vorkommenden Berg- realität, im gerichtlich erhobenen Schätz- ungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil- bietungstagsagungen auf den

27. April,

25. Mai und

30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(603-2) Nr. 1107.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Ditrich von Adelsberg gegen Herrn Franz Ogrisek von Adelsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Februar 1865, Z. 904, schuldiger 506 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adels- berg sub Urb.-Nr. 103 1/2, 103 3/4 und 159 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9008 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die gerichtlichen Feilbietungstags- sungen auf den

24. April,

29. Mai und

26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1866.

### Die Erhaltung des Haupthaars

als eines, den Menschen vorzüglich auszeichnenden und zierenden Schmuckes, war von jeher ein wesentlicher Theil der Kosmetik, und die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade) nehmen unter den gediegensten Fabrikaten dieses Genres eine hervorragende Stelle ein. Bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen, dient das Chinarinden-Oel zur Konservierung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, während die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt ist; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.

Denselben Zwecke dienend, wird den Freunden eines Cosmetiques in harter Form die Vegetabilische Stangen-Pomade des Prof. Dr. Lindes zum täglichen Gebrauche gewiss stets willkommen sein. Aus rein vegetabilischen Ingredienzien bereitet, wirkt diese Stangen-Pomade sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die obigen, sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichenden Haarmittel werden zu unveränderten Preisen — Chinarinden-Oel 85 Nkr., Kräuter-Pomade 85 Nkr., Stangen-Pomade 50 Nkr. — in Laibach nach wie vor ausschliesslich echt verkauft bei **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschtz**, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — so wie auch in Cilli: **Carl Krisper** — Friesach: Apotheke **Otto Eichler** — Klagenfurt: Apotheker **Alois Maurer** und **Joh. Suppan** — Krainburg: **Franz Krisper** — Rudolfs werth: **Dom. Rizzoli** — Spittal: **B. Max Wallar** — Villach: **Math. Fürst**. (333-1)

### Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinenwäsche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im **Central-Depot der ersten und grössten Leinenwäsche-Niederlage und Nahanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11**, zur Hälfte des früheren Preises verkauft. Für die Echtheit, Reinheit, schönste Waare und passende Façon wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht bestens passt oder konvenirt, retour genommen.

#### Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anstatt fl. 3.—	nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbrust	anstatt fl. 4.50	nur fl. 2.30
Feine Irländer oder Rumburger Hemden	anstatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Feine Rumburger Hemden, Handgespinnst	anstatt fl. 7.50	nur fl. 3.50
Allerfeinste Rumburger Hemden, schönste Handarbeit	anstatt fl. 10.—	nur fl. 4.50

#### Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit und Handstickerei.

Glatte Leinen-Damenhemden mit Zug	anstatt fl. 4.—	nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Faltenbrust	anstatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Neue Façon, in Herz und Nabel gestickt	anstatt fl. 6.50	nur fl. 3.50
Eugenie, neue Façon, gestickt	anstatt fl. 7.—	nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Niederhemden	anstatt fl. 6.50	nur fl. 3.—
Victoria, gestickt und mit echten Valencienn	anstatt fl. 16.—	nur fl. 7.—

#### Neueste Damen-Negligées und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus feinstem Perkal	anstatt fl. 11.50	nur fl. 5.50
Aus englischem Stoff, gestickt	anstatt fl. 18.—	nur fl. 8.50
Damen-Unterhosen aus Schirting, feinst	anstatt fl. 7.—	nur fl. 2.—
Damenhosen, gestickt, Feinwand	anstatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Damen-Nachtkorsetts, glatt	anstatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Elegante, reich gestickte Korsetts	anstatt fl. 12.—	nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln	fl. 3.—, 3.50 bis 4.50	

#### Feinste Leinen-Herren-Unterhosen

Irländer Weben 48 Ellen	anstatt fl. 34.—	nur fl. 17.—
Feinste Irländer oder Rumburger 50 Ellen	anstatt fl. 60.—	nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das halbe Duzend	fl. 1, 1.50, 1.80 bis fl. 2.—	
Feinste Sacktücher, auch in Leinen-Battist, das halbe Duzend	fl. 2—2.50	

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt. Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

**Musterhemden** als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme. Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. (238-8)

## Ausverkauf.

In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovits'sche Vergleichsmasse gehörige **Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Laibach, am 8. Jänner 1866.

Dr. Bart. Suppanz.

(77-11)

## Udineser Maulbeerbäume

sind zu haben bei **Anton Treo**, Baummeister in Laibach. (544-3)

## Fr. Köller's Blutreinigungsthee und Blutreinigungskonserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammenfassung wirken sie gelind auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktivstoffen obiger Mittel Morjellen (Zeltchen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der jeder Piece beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber verfertigten Broschüre entnehmen werden.

**Preise:** Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Thee, gr. fl. 1.30, fl. 75 kr., 1 Schachtel Morjellen Nr. 1, gr. a 24 Stück fl. 2.50, fl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, fl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu bekommen vom Erzeuger **Franz Köller**, prakt. Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern **Josef Purgleitner** in der Spargasse, **Josef Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl**, Marktplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker **Wittmann**, in Klagenfurt bei Herrn Apotheker **Birnbacher**, „zum Delisken“, in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz** und in Agram bei den Herren Apothekern **v. Hegedäs** und **Mittlbach**.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 Nkr. zu haben beim Verfasser **Franz Köller**, dann in den Buchhandlungen der Herren **Ludewig & Wohlfahrt** und **C. Mähleith** in Graz, **E. Liegl** in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn **Stock** in Leoben und Buchhändler Herrn **Hartmann** in Agram. (399-3)

(472-3) Nr. 474.

## Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des **Matthias Janesch** von Globel, durch Herrn Dr. **Benedikter**, gegen **Helena Tomiz** von Padua wegen aus dem Vergleiche vom 12. August 1862, Z. 4536, schuldigen 90 fl. 96 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Leptern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 24 Fol. 3851 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

24. April 1866, Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 21. Jänner 1866.

## Dritte Real-Feilbietung.

Im Nachbange zum Edikte vom 11ten Dezember 1865, Z. 6556, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der **Anton Schniderschitz'schen Erben**, durch Herrn **Georg Augustin von Feistritz**, gegen **Michael Thomschic** von Bač plo. 114 fl. 43 kr. am 3. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

#### Abgang der Mallepost von Laibach:

- Nach **Villach**; durch **Obertratin**, **Oberkranten**, bis **Villach**, dann **Brizen**, **Tirol** — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
- „ **Klagenfurt** über **Krainburg**, **Neumarkt** zc. — täglich früh 3 1/2 Uhr.
- „ **Neustadt**, **Seisenberg**, **Rassensfuß**, **Mattl**, **Möttling** und **Tschernembl** — täglich 8 Uhr Abends.
- „ **Cilli**, **Carriolpost**, über **Podpetzsch**, **St. Oswald**, **Franz**, **St. Peter** — täglich 5 Uhr Früh.
- „ **Gottschee**, **Botenpost**, über **Großschätz**, **Reifnitz** zc. — täglich früh 4 Uhr.
- „ **Stein**, **Botenpost**, über **Mannsburg** zc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach **Neustadt** und **Klagenfurt** sowie umgekehrt werden nur 3 Reisende, bedingungsweise kann auch ein 4ter aufgenommen werden, wenn der Kondukteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoffert vertauscht und keine höhere Befpannung erwünscht.

Nach **Villach** werden 7 Reisende aufgenommen.

#### Ankunft der Mallepost in Laibach:

- Von **Villach**; von allen Postämtern bis **Villach**, **Brizen**, **Innsbruck**, **Obertratin**, **Oberkranten**, — täglich früh 7 1/2—8 Uhr.
- „ **Klagenfurt**, **Neumarkt**, **Krainburg** zc. — täglich Abends 7 Uhr.
- „ **Neustadt**, **Seisenberg**, **Rassensfuß**, **Möttling** und **Tschernembl** — täglich früh 6 Uhr.
- „ **Cilli** (**Carriolpost**), **Podpetzsch**, **St. Oswald**, **Franz**, **St. Peter** zc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
- „ **Gottschee**, **Botenpost**, **Großschätz**, **Reifnitz** zc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
- „ **Stein** (**Botenpost**), **Mannsburg** — täglich früh 7 Uhr.

Freigepäd 30 Pfd. 100 fl. Werth. — Bekamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorlesung angebracht werden. Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.

#### Angekommene Fremde.

Am 14. März.

#### Stadt Wien.

Die Herren: **Libert** de **Paradis**, k. k. Oberst, und **Strauß**, **Südbahninspektor**, von **Wien**. — **von Tonello**, von **Triest**. — **Schwarz**, **Kaufmann**, von **München**. — **Weinländer**, **Geschäftsreisender**, von **Marburg**. — **Killer**, **Handelsmann**, aus **Obertratin**.

#### Elephant.

Die Herren: **Rudolf**, k. k. Hauptmann, von **Brag**. — **Wintering** und **Bunzel**, **Kaufleute**, von **Supan**, **Studirender**, von **Wien**. — **Sager**, **Handelsmann**, von **Cuber**. — **Langbacher**, **Geschäftsreisender**, von **Bregenz**. — **Ambrozič**, **Studirender**, von **Graz**. — **Veizhnik**, **Schullehrer**, von **Eisnern**.

#### Wilder Mann.

Herr **von der Liche**, k. k. Hauptmann, von **Mantua**.

#### Baierischer Hof.

Herr **Rappl**, k. k. Büchsenmacher, von **Palmanuova**.

## Börsenbericht.

Wien, 14. März. Verzinsliche Staatsfonds behaupteten sich fest. Industriepapiere waren etwas matter. Devisen und Valuten schlossen zur gewöhnlichen Notiz zu haben. Geld ziemlich flüchtig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In österr. Währung zu 5%	57.— 57.10	Nähren	79.50	80.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	450.—	451.—
deto rückzahlbar 3/4	99.— 99.25	Schlesien	87.—	88.—	Desterreich. Lloyd in Triest	210.—	212.—
deto rückzahlbar von 1864	86.20 86.40	Steiermark	84.—	86.—	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. d. B.	—	375.—
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	63.— 68.50	Tirol	95.—	98.—	Böhm. Kettenbrücke	—	360.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.— 69.25	Kärnt., Krain, u. Küstl.	84.—	88.—	Böhm. Wehbahn zu 200 fl.	138.50	139.—
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5%	63.25 63.35	„    „    „    „	84.—	88.—	Tschischbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—
„    „    „    „    „    „	63.20 63.30	„    „    „    „	84.—	88.—	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
Metalliques	61.— 61.10	„    „    „    „	84.—	88.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	71.—	72.—
deto mit Mai-Coup.	61.20 61.30	„    „    „    „	84.—	88.—	Lemb.-Gzerowitzer zu 200 fl. d. B.	72.—	73.—
deto	53.80 54.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Pest-Loosonzer Aktien	—	—
Mit Verlosf. v. J. 1839	143.50 144.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Wandbriefe (für 100 fl.)	—	—
„    „    „    „    „    „	76.25 76.50	„    „    „    „	84.—	88.—	National-; 10jährige v. J.	104.50	105.—
„    „    „    „    „    „	79.10 79.20	„    „    „    „	84.—	88.—	bank auf 1857 zu 5%	90.60	90.70
„    „    „    „    „    „	88.80 89.—	„    „    „    „	84.—	88.—	C. M. ) verlosbare 5	86.30	86.40
„    „    „    „    „    „	72.60 72.70	„    „    „    „	84.—	88.—	Ang. Verlosb.-Anl. zu 5 1/2%	74.—	74.50
„    „    „    „    „    „	—	„    „    „    „	84.—	88.—	Ang. öst. Boden-Credit-Anstalt	88.—	89.—
„    „    „    „    „    „	16.— 16.50	„    „    „    „	84.—	88.—	verlosbar zu 5% in Silber	—	—
B. der Aronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl. Dölig.	80.50 80.50	„    „    „    „	84.—	88.—	Lose (pr. Stüd.)	—	—
Nieder-Deisterreich	80.50 81.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Kred.-Anst. f. d. u. u. 100 fl. d. B.	114.50	114.75
Ober-Deisterreich	81.— 82.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	78.50	79.—
Salzburg	81.— 82.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Stadtgem. Dien	40.—	42.—
Böhmen	83.— 84.—	„    „    „    „	84.—	88.—	Gerbhazy	40.—	42.—
		„    „    „    „	84.—	88.—	Salm	40.—	42.—